

# „Individualisierung des Unterrichts in der Sekundarstufe II“

Bildungsfaktor Abitur Hessen  
Landestagung am 05. November 2025

# Vorbemerkung: Erweiterung des Arbeitstitels

„Individualisierung als Teil von Lern-Lehr-Settings in der Sekundarstufe II“

statt

„Individualisierung des Unterrichts in der Sekundarstufe II“

# Gliederung

1. Auftrag der Internatsschule Schloss Hansenberg im Allgemeinen und im Kontext der Thematik
2. Individualisierung in primär unterrichtlichen Lern-Lehr-Settings
3. Weitere Formen und Formate der Individualisierung in Lern-Lehr-Settings
4. Formen und Formate der Individualisierung für die Gruppe besonders lern- und leistungsstarker SuS (sofern Zeit und Bedarf)
5. Aussprache, Diskussion, Impulse

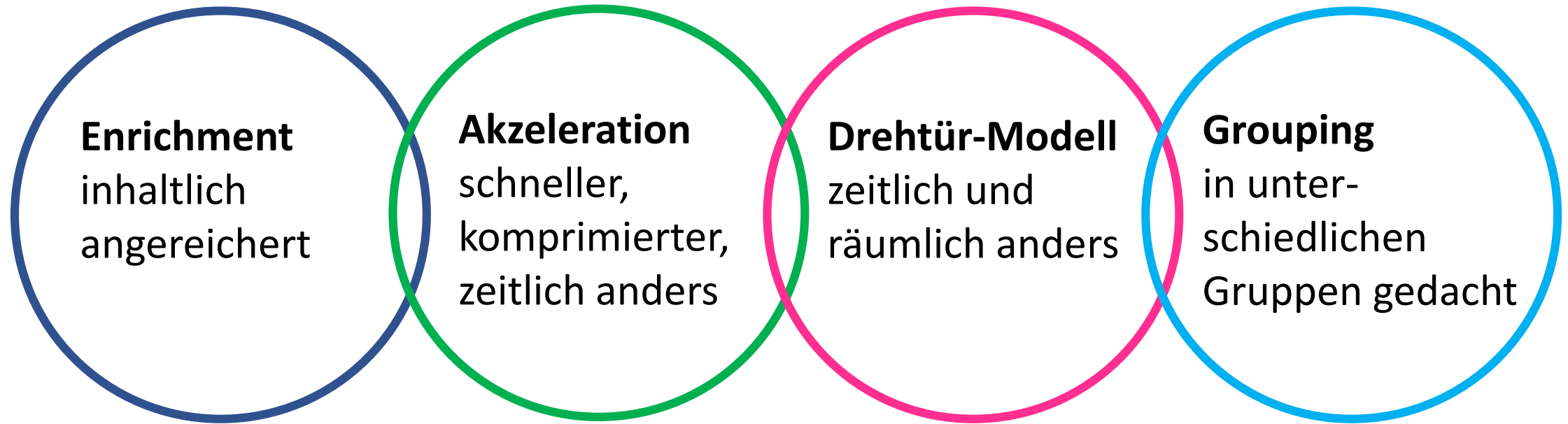
# **1. Auftrag der Internatsschule Schloss Hansenberg (kurz: ISH) im Allgemeinen und im Kontext der Thematik**

# Auftrag der ISH als Schule des Landes Hessen

- Gestaltung von Lernangeboten, die sich an im akademischen Sinne besonders lern- und leistungsstarke, besonders lern- und leistungsmotivierte und sozial engagierte Schülerinnen und Schüler (kurz: SuS) der gymnasialen Oberstufe richten.
- keine Schule für hochbegabte SuS (IQ ab 130)
  - kein spezifisches Angebot für die Gruppe der Underachiever
  - IQ-Testergebnis wird nicht bekannt gegeben
- IQ-Test-Ergebnisse als Referenzwert
- Netzwerke



# Schulische Begabungsförderung an der ISH



## 2. Individualisierung in primär unterrichtlichen Lehr-Lern-Settings



# Individualisierung im Unterricht an der ISH

- Fächerspektrum / Unterrichtsangebote
  - MINT (alle Fächer und Niveaubereiche)
  - musischer Bereich (DS, Kunst, Musik)
  - Sprachen (L, F, Spa, E, Chinesisch)
  - alle Fächer laut Beleg- und Einbringverpflichtung
- erweiterte Belegverpflichtung für alle SuS
  - drei LKs in der Q-Phase (M, Politik&Wirtschaft, MINT)
  - Philosophie als Pflichtunterricht in der E-Phase und als
  - ISH+1
- Samstagsunterricht an den Nicht-Heimfahrwochenenden
- täglich stattfindendes Lernlabor\*
- Individuell gestaltete Lernverträge\*



# Individualisierung von Lern-Lehr-Settings: institutionalisierte Formen und Formate *... und täglich grüßt das Lernlabor*



- täglich stattfindende (individuelle) Arbeitszeit in der 3./4. Stunde
  - Aufgabenformate, die ein individuelles, individualisiertes und personalisiertes Arbeiten zulassen, ermöglichen und einfordern
  - fach-, kurs- und jahrgangsübergreifendes Arbeiten ist möglich
  - feed back – feed up - feed forward
- unmittelbarer Unterrichtsbezug für das Gros der SuS, aber ebenso
  - Zeit für die Arbeit an Lernverträgen, Junior-Studiengängen
  - CAS-Lab, Wettbewerbs-Lab (u.a. Mathe, Chemie)
  - Kompensation (Chemie E-Phase)
- Lab-Slam am Ende des 1. Halbjahres

# Individualisierung von Lern-Lehr-Settings: institutionalisierte Formen und Formate

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		Samstag	Sonntag
07:45-09:15 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht			Anreise bis 22:00 Uhr
09:30-11:00 Uhr	Lernlabor	Lernlabor	Lernlabor	Lernlabor	Lernlabor	08:15-10:15 Uhr	Unterricht	
11:15-12:45 Uhr	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	10:30-12:30 Uhr	Unterricht	
	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause		Mittagspause	Brunch Freizeit AGs Projekte WG-Zeit
14:00-15:30 Uhr	Unterricht	Unterricht	Mentoriat SGs Konferenzen	Unterricht	Heimfahrt  AGs SGs Projekte Freizeit		Freizeit BO Alumni	
15:45-17:15 Uhr	Unterricht	Unterricht		Unterricht				
	AGs Projekte Freizeit	AGs Projekte Freizeit	AGs Projekte Freizeit	AGs Projekte Freizeit				
22:00 Uhr	WG-Zeit	WG-Zeit	WG-Zeit	WG-Zeit	WG-Zeit	24:00 Uhr	WG-Zeit	

# Das Lernlabor aus Sicht der Schulleiterin

- ein ungemein bedeutungsvoller Schatz
  - Konzeptionelles „scheitert“ nicht vorschnell an der Orga-Frage
  - Erprobungen sind recht einfach möglich (u.a. jahrgangsübergreifendes Arbeiten)
  - Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften wird gestärkt
  - Lab-Aufträge sind immer zu bearbeiten (u.a. Vertretungssituationen)
  - das Ankommen neuer Lehrkräfte wird gestärkt
  - Sichtbarkeit von Aufgabenstellungen, Ideen, Ansatzpunkten, Materialien
  - Stärken kollegial nutzen
  - ein täglich definiertes Zeitfenster schafft Luft und Zeit für pädagogisches Handeln der Lehrkräfte
  - etc.

# Bereits Erprobtes / Unerprobtes / Verworfenes

- Synchronisierung der Leistungskurse im Fach Mathematik
  - Settings mit Vorlesungscharakter
  - Übungen
  - offenes Format
- MINT-Fahrt in der Q2 im Schuljahr 2025/26 (Studienfahrt)

### 3. Weitere Formen und Formate der Individualisierung von Lern-Lehr-Settings



# ... weil der Unterricht aus unterschiedlichen Gründen für Individualisierung „endlich“ ist

- zehn bis 12 Studientage pro Schuljahr
- ungemein viele Arbeitsgemeinschaften
- Ermöglichung von Wettbewerbsteilnahmen
- Bandbreite an (akademischen) Aktivitäten wird gefördert, unterstützt und „ausgehalten“ (Stichwort: Balanceakt)
- Donnerstagsvorträge / Ring-Vorlesung
- jährlich stattfindendes Musical
- Designteam u.a. auch mit SuS (statt einer Steuergruppe)
- Servicegruppen (SGs), Ausschuss- und Gremienarbeit

... bei aller Individualisierung



... ein besonderes Plädoyer für die Peergroup

## **5. Formen und Formate des individualisierten Lernens für die Gruppe der besonders lern- und leistungsstarken SuS in der Sekundarstufe II**



„Knobelaufgaben“  
in jeglicher Form

Aufgaben, die eigene  
Strukturen und Herangehens-  
weisen erlauben

Aufgaben, die vielfältige  
Lösungswege und  
Lösungen erlauben



Aufgaben, die „ungewöhnliche“  
Materialien einbeziehen (z.B.  
Abbildungen)

feed back /  
feed forward

Aufgabenstellungen, die  
ein Denken über den  
Tellerrand hinaus ermöglichen

Aufgaben, die ein hohes Maß  
an Eigenständigkeit verlangen

## **6. Aussprache und gemeinsame Diskussion**

# Quellenverzeichnis

- alle Abbildungen:  
<https://stock.adobe.com/de/contributor/205527442/strichfiguren-de>